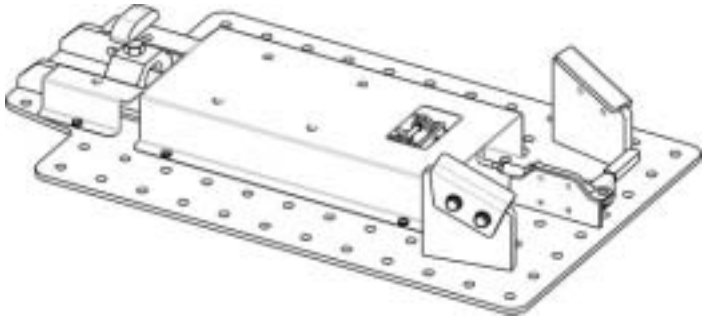
Yes, You Can.®



Invacare® **Docking Station**

Installationsanleitung

Ausgabe: 16.03.2007

CE

A	**Mobitec Mobilitätshilfen GmbH** Herzog Odilostrasse 101 A-5310 Mondsee **Austria**	☎ Fax: @: @: WWW:	+43 - 6232 - 55 35 0 +43 - 6232 - 55 35 4 office@mobitec-austria.com austria@invacare.com www.mobitec-austria.com
B L	**Invacare® n.v.** Autobaan 22 B-8210 Loppem (Brugge) **Belgium**	☎ Fax: @: WWW:	+32 - (0)50 - 83 10 10 +32 - (0)50 - 83 10 11 belgium@invacare.com www.invacare.be
CH	**Mobitec Rehab AG** Benkenstraße 260 CH-4108 Witterswil **Switzerland**	☎ Fax: @: @: WWW:	+41 - (0)61 - 48 77 08 0 +41 - (0)61 - 48 77 08 1 office@mobitec-rehab.ch switzerland@invacare.com www.mobitec-rehab.ch
D	**Invacare Aquatec** Alemannenstraße 10 88316 Isny **Deutschland**	☎ Fax @: WWW:	0 75 62 / 7 00 - 251 08 00 / 6 73 81 72 info@invacare-aquatec.de www.invacare-aquatec.de
DK	**Invacare® A/S** Sdr. Ringvej 39 DK-2605 Brøndby **Danmark**	☎ (Kundeservice): Fax (Kundeservice): @: WWW:	+45 - (0)36 - 90 00 00 +45 - (0)36 - 90 00 01 denmark@invacare.com www.invacare.dk
E	**Invacare® SA** c/ Areny, s/n Poligon Industrial de Celrà 17460 Celrà (Girona) **ESPAÑA**	☎ : Fax: @: WWW:	+34 - (0)972 - 49 32 00 +34 - (0)972 - 49 32 20 contactsp@invacare.com www.invacare.es
F	**Invacare® Poirier SAS** Route de St Roch F-37230 Fondettes **France**	☎ : Fax : @: WWW:	+33 - (0)247 - 62 64 66 +33 - (0)247 - 42 12 24 contactfr@invacare.com www.invacare.fr
GB	**Invacare® Ltd** South Road Bridgend Industrial Estate Mid Glamorgan - CF31-3PY **United Kingdom**	☎ (Customer Service): Fax (Customer Service): @: @: WWW:	+44 - (0)1656 - 664 321 +44 - (0)1656 - 667 532 uk@invacare.com eire@invacare.com www.invacare.co.uk
I	**Invacare Mecc San s.r.l.** Via Dei Pini, 62 I - 36016 Thiene (VI) **ITALIA**	☎ Fax: @: WWW:	+39 - 0445 - 38 00 59 +39 - 0445 - 38 00 34 italia@invacare.com www.invacare.it
IE	**Invacare Ireland** Unit 5 Seatown Business Campus Seatown Rd, Swords Dublin **Ireland**	☎ Fax: @:	+353 - 18 10 70 84 +353 - 18 10 70 85 eire@invacare.com
N	**Invacare® AS** Grensesvingen 9 Postboks 6230 N-0603 Oslo **Norge**	☎ (Kundeservice): Fax (Kundeservice): @: WWW:	+47 - (0)22 57 95 10 +47 - (0)22 57 95 01 norway@invacare.com www.invacare.no
NL	**Invacare® B.V.** Celsiusstraat 46 NL-6716 BZ Ede **The Netherlands**	☎ : Fax: @: WWW:	+31 - (0)318 - 69 57 57 +31 - (0)318 - 69 57 58 csede@invacare.com www.invacare.nl
P	**Invacare® PORTUGAL Lda** Rua Senhora de Campanhã 105 P-4369-001 Porto **PORTUGAL**	☎ : Fax: @: WWW:	+351-225105946 +351-225105739 portugal@invacare.com www.invacare.pt

S
FIN

Återförsäljare:
Invacare® AB
Fagerstagatan 9
S-163 91 Spånga
Sverige

Tillverkare:
Invacare® Deutschland GmbH
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica
Deutschland

☎ (Kundtjänst):	+46 - (0) 8 761 70 90
Fax (Kundtjänst):	+46 - (0) 8 761 81 08
@:	sweden@invacare.com
@:	finland@invacare.com
WWW:	www.invacare.se

MÖLNDAL

☎	+46 - (0) 31 – 86 36 00
Fax:	+46 - (0) 31 – 86 36 06
@:	ginvacare@invacare.com

LANDSKRONA

☎	+46 - (0) 418 – 285 40
Fax:	+46 - (0) 418 – 180 89
@:	linvacare@invacare.com

OSKARSHAMN

☎	+46 - (0) 491 – 101 40
Fax:	+46 - (0) 491 – 101 80
@:	oinvacare@invacare.com

Inhaltsverzeichnis

Kapitel **Seite**

1 EINLEITUNG 5

1.1 Allgemeine Hinweise 5

1.2 Hinweise zum Transport 6

1.3 Wichtige Symbole in dieser Anleitung 7

1.4 Wichtige Symbole an der Docking Station 7

2 SICHERHEITS- UND MONTAGEHINWEISE 8

2.1 Vor allen Inspektions- und Reparaturarbeiten 8

2.2 Allgemeine Sicherheitsinformationen und Hinweise zu Montage / Demontage 8

3 ANZUGSMOMENTE 9

4 MONTAGEARBEITEN 10

4.1 Die Docking Station im Transportfahrzeug installieren 10
4.1.1 Die Docking Station am Stromkreis des Transportfahrzeuges anschließen (Stromlaufplan) 15

4.2 Die Docking Station-Hardware am Invacare® Storm3 installieren 17
4.2.1 Explosionszeichnung und Teileliste 17
4.2.2 Montagearbeiten 19

4.3 Funktionsprüfung / Docking Station einstellen 24
4.3.1 So wird der Benutzer im Rollstuhl gesichert 25

1 Einleitung

1.1 Allgemeine Hinweise

Diese Installationsanleitung enthält Informationen zu:

- Lieferumfang
- Wichtige Sicherheitsinformationen und Warnhinweise
- Relevante Normen
- Explosionszeichnung und Stückliste aller Teile, die für die Installation benötigt werden
- Korrekte Installation
- Mindestspezifikationen aller Befestigungsteile
- Mindestbelastbarkeit der Stellen am Fahrzeug, an denen die Docking Station verankert wird.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch:

- Die Docking Station dient zur Befestigung eines Elektrorollstuhls zum Transport von Personen in einem geeigneten Behinderten-Transportwagen.
- Die Docking Station ist ausschließlich zur Verankerung eines Rollstuhls in Fahrtrichtung des transportierenden Fahrzeugs konzipiert (Rollstuhlfahrer schaut nach vorne).

Voraussetzungen, die ein Rollstuhl erfüllen muss, damit er mit der Invacare® Docking Station verwendet werden kann:

- Die Invacare® Docking Station darf nur in Verbindung mit dafür vorgesehenen Invacare® Elektrorollstuhltypen verwendet werden. Eine Liste der verwendbaren Rollstühle kann bei Invacare angefragt werden.

Bitte folgende wichtige Punkte unbedingt beachten:

- Alle Sicherheitsinformationen beachten!
- Informationen über die Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.
- Informationen zur Ersatzteilbestellung entnehmen Sie bitte dem Ersatzteilkatalog.
- Nur authentische Invacare® Ersatzteile benutzen. Die Gewährleistung erlischt, wenn Ersatzteile anderer Hersteller benutzt werden!
- Veränderungen am Produkt, die aus unsachgemäßen oder fehlerhaft ausgeführten Installations-, Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten resultieren, führen zum Ausschluss der Haftung seitens Invacare.
- Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, sind vorbehalten.
- Die Invacare Docking Station erfüllt alle Erfordernisse der ISO 10542-1:2001 und der ISO 10542-3:2005.
- Bei Problemen und Fragen wenden Sie sich bitte an den Invacare Service.

Die Mindestanforderung für Installationstechniker ist:

- Eine einschlägige Ausbildung, z.B. als Zweirad-, KFZ- oder Orthopädiemechaniker, **oder**
- Entsprechende langjährige Berufserfahrung.
- Spezielles Invacare Training wird empfohlen.
- Eine Schulung durch den Hersteller des Behinderten-Transportwagens ist zwingend erforderlich!

Lieferumfang:

- Die Lieferung umfasst einen Karton für die Docking Station selbst (zur Montage im Fahrzeug), und einen Karton pro Hardwaresatz zur Montage an den Rollstuhl.

1.2 Hinweise zum Transport

- Muss die Docking Station zum Hersteller eingeschickt werden, sollte die Originalverpackung (oder eine gleichwertige) zum Transport verwendet werden.
- Eine möglichst genaue Fehlerbeschreibung sollte beiliegen!

1.3 Wichtige Symbole in dieser Anleitung

ACHTUNG!
Dieses Symbol warnt vor allgemeinen Gefahren!
- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*

EXPLOSIONSGEFAHR!
Dieses Symbol warnt vor einer Explosionsgefahr, zum Beispiel durch den hohen Luftdruck in einem pneumatischen Reifen!
- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*

VERÄTZUNGSGEFAHR!
Dieses Symbol warnt vor Verätzungen, zum Beispiel durch austretende Batteriesäure!
- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*

HINWEIS
Dieses Symbol kennzeichnet allgemeine Hinweise, die den Umgang mit Ihrem Produkt vereinfachen und auf besondere Funktionen hinweisen.

Voraussetzungen:
- Dieses Symbol kennzeichnet eine Auflistung der verschiedenen Werkzeuge, Komponenten und Mittel, die Sie brauchen werden, um bestimmte Arbeiten vorzunehmen.

1.4 Wichtige Symbole an der Docking Station

Bedienungsanleitung lesen!

2 Sicherheits- und Montagehinweise

Diese Sicherheitshinweise dienen dem Arbeitsschutz und der Unfallverhütung und müssen unbedingt beachtet werden.

2.1 Vor allen Inspektions- und Reparaturarbeiten

- Diese Installationsanleitung und die zugehörige Bedienungsanleitung lesen und beachten!
- Mindestqualifikation für die Durchführung der Arbeiten beachten (siehe Kapitel "Allgemeine Hinweise")!

2.2 Allgemeine Sicherheitsinformationen und Hinweise zu Montage / Demontage

Quetschgefahr!
- *Beachten Sie das teilweise hohe Bauteilgewicht!*
- *Sichern Sie einen angehobenen bzw. gekippten Rollstuhl mit geeigneten Unterlagen und Stützen, bevor Sie mit Montagearbeiten beginnen! Gegebenenfalls lassen Sie den Rollstuhl von einer zweiten Person festhalten!*

Feuer- und Verbrennungsgefahr durch elektrischen Kurzschluss!
- *Vor Montagearbeiten an spannungsführenden Bauteilen des Rollstuhls ist der Rollstuhl spannungsfrei zu schalten! Dazu die Rollstuhlbatterien abklemmen!*
- *Vor Montagearbeiten an spannungsführenden Bauteilen des Transportfahrzeugs ist das Fahrzeug ebenfalls spannungsfrei zu schalten! Dazu die Fahrzeugbatterie(n) abklemmen!*
- *Bei Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen ist ein Überbrücken der Kontakte zu vermeiden! Feuer und Verbrennungsgefahr!*

Verletzungsgefahr und Gefahr von Schäden am Fahrzeug durch unsachgemäße oder unvollständige Monatagearbeiten!
- *Die Docking Station ist ausschließlich zur Verankerung eines Rollstuhls in Fahrtrichtung des transportierenden Fahrzeugs konzipiert (Rollstuhlfahrer schaut nach vorne)!*
- *Benutzen Sie immer nur einwandfreies, unbeschädigtes Werkzeug!*
- *Manche bewegliche Teile sind in Buchsen mit PTFE-Beschichtung (Teflon™) gelagert. Diese Buchsen dürfen auf keinen Fall gefettet werden!*
- *Keinesfalls normale Muttern anstelle von selbstsichernden Muttern benutzen!*
- *Stets richtig dimensionierte Unterlegscheiben und Zwischenstücke benutzen!*
- *Kabelbinder, die während des Ausbaus abgeschnitten wurden, müssen bei der Montage ersetzt werden!*
- *Bauteile der Docking Station dürfen nicht ohne vorherige Absprache mit Invacare modifiziert bzw. gegen andere getauscht werden!*
- *Nach Abschluss der Arbeiten / vor Inbetriebnahme alle Befestigungen auf festen Sitz prüfen! Alle Teile auf ordnungsgemäße Verriegelung prüfen!*
- *Auf korrekte Polarität aller elektrischen Bauteile achten! Falsche Polarität kann zu Beschädigungen der Elektronik führen!*
- *Bei der Montage der Docking Station muss darauf geachtet werden, dass die Funktion eines Airbags nicht beeinträchtigt wird!*
- *Ein Airbag ist lediglich ein zusätzliches Sicherheitssystem und ersetzt auf keinen Fall einen Sicherheitsgurt!*
- *Bei Fragen bezüglich der korrekten Installation, wenden Sie sich bitte an Invacare bzw. an den Fahrzeughersteller!*
- *Zum Schluss immer einen Funktionstest durchführen!*

Hinweise
Alle Stecker sind mit mechanischen Sicherungen ausgestattet, die das Lösen der Steckverbindungen im Betrieb verhindern. Zum Lösen der Steckverbindungen müssen diese Sicherungen eingedrückt werden. Sorgen Sie bei der Montage dafür, dass die Sicherungen der Stecker richtig einrasten.

3 Anzugsmomente

Die in der nachfolgenden Liste aufgeführten Anzugsmomente richten sich nach den Gewindedurchmessern für die Muttern und Bolzen, für die keine bestimmten Werte festgelegt wurden. Alle Werte setzen trockene und entfettete Gewinde voraus.

Gewinde	M4	M5	M6	M8	M10	M12	M14	M16
Anziehdrehmoment in Nm ±10%	3 Nm	6 Nm	10 Nm	25 Nm	49 Nm	80 Nm	120 Nm	180 Nm

Achtung*:* Alle anderen, hier nicht aufgeführten Muttern oder Plastikverbindungen müssen HANDFEST angezogen werden!

4 Montagearbeiten

4.1 Die Docking Station im Transportfahrzeug installieren

Die sachgemäße Montage der Invacare Docking Station hängt entscheidend von der Qualifikation des Monteurs ab. Eine Schulung durch den Fahrzeughersteller ist zwingend erforderlich! Der korrekte Einbau wird von vielen Faktoren bestimmt, wie z.B. Fahrzeugtyp, Einbausituation und den Empfehlungen des Fahrzeugherstellers. Deshalb ist diese Anleitung nicht als absolute oder linear zu befolgende, Schritt-für-Schritt-Anleitung zu verstehen. Sie gibt jedoch wichtige Hinweise zu einzelnen Arbeiten und nennt Eckdaten, technische Spezifikationen und Mindestvoraussetzungen.

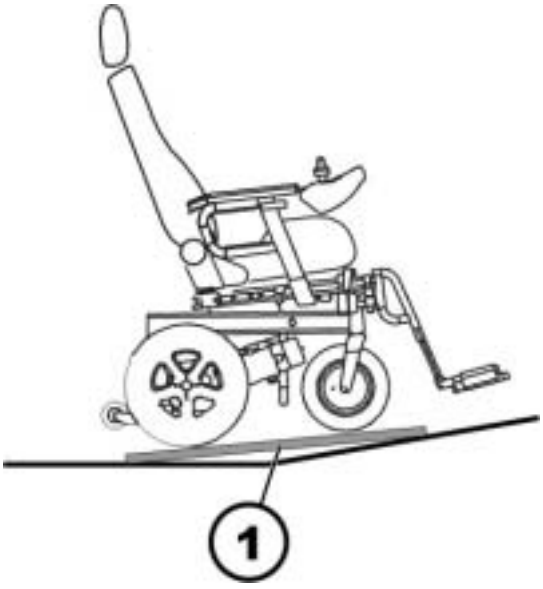
ACHTUNG!

- *Bohrlöcher für Befestigungsschrauben im Boden des Transportfahrzeuges dürfen nur an Stellen gebohrt werden, die vom Fahrzeughersteller dafür freigegeben sind!*
- *Zur Befestigung der Docking Station verwenden Sie **8 x Schraube M10, Mindestfestigkeit 8.8***
- *Das Bodenblech muss eine Mindestscherfestigkeit von 100 kN aufweisen! Verstärkungsplatten verwenden!*

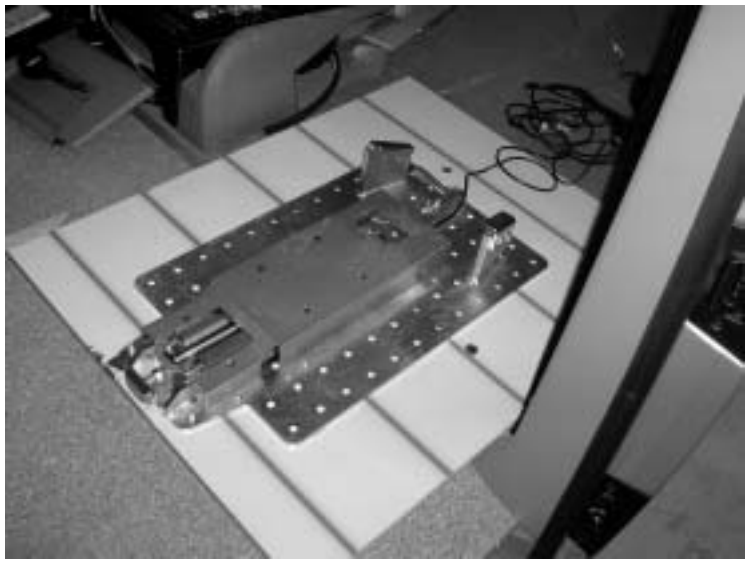
Voraussetzungen:

- Bohrmaschine
- Bohrer 11 mm
- Bohrer 8,5 mm
- Gewindeschneider M10
- Standard-Gabelschlüsselsatz
- Eine Möglichkeit, unter dem Transportfahrzeug zu arbeiten, wie z.B. eine Hebebühne, eine Grube oder Rampen.
- Korrosionsschutzmittel

Falls der Boden des Transportfahrzeuges nicht eben ist, muss die Docking Station auf einer Ausgleichs-/Montageplatte (1) mit einer Mindestscherfestigkeit von 100 kN montiert werden. Diese Platte muss mindestens so groß sein, dass der Rollstuhl mit allen vier Rädern komplett darauf passt!



- Bei Verwendung einer Ausgleichs-/Montageplatte, diese im Fahrzeug positionieren, jedoch noch nicht endgültig festschrauben.
- Docking Station lose oben darauf legen.



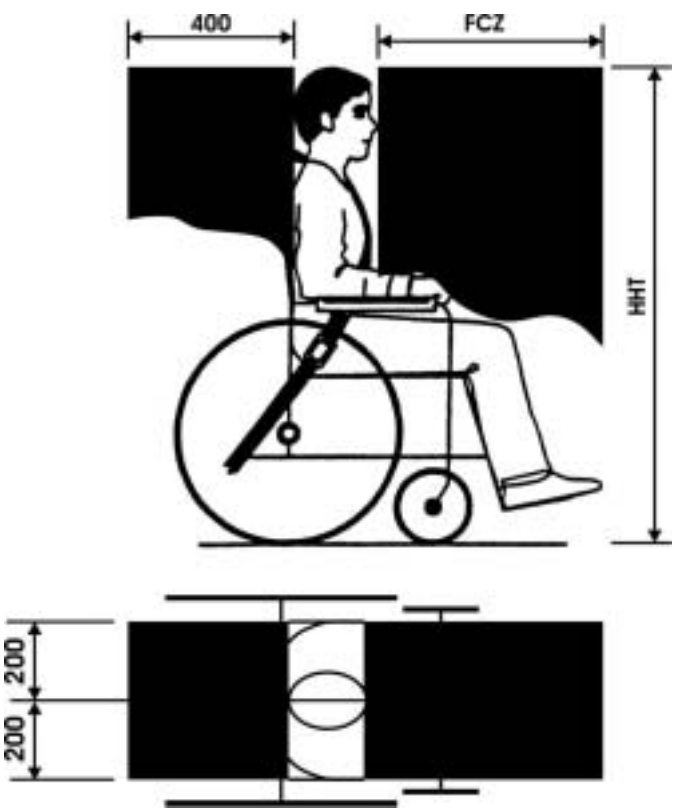
- Rollstuhl als Positionierhilfe auf die Montageplatte/Docking Station fahren.

Der Verankerungspunkt (1) des Sicherheitsgurtes des Transportfahrzeugs sollte sich hinter und über der Schulter des Rollstuhl-Benutzers befinden. Siehe Kapitel **"So wird der Benutzer im Rollstuhl gesichert"** auf Seite **25.**

Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Bewegungsbereich des Oberkörpers bei einem Zusammenstoß unter anderem auch von der Position des oberen Verankerungspunktes des Sicherheitsgurts abhängt. Je höher bzw. weiter hinter der Schulter des Rollstuhlbenutzers sich der Verankerungspunkt befindet, desto größer der Bewegungsbereich bei einem Zusammenstoß.

Der Rollstuhl muss so positioniert werden, dass die Bereiche vor und hinter dem Rollstuhlbenutzer frei von harten bzw. scharfen Gegenständen sind. Das Bild rechts zeigt diese Bereiche.

- HHT = Head Height (Kopfhöhe eines im Rollstuhl sitzenden Benutzers)
- FCZ = Front Clear Zone (Vordere freie Zone - 650 mm mit Brustgurt, 950 mm ohne Brustgurt).
- Die hintere freie Zone von 400 mm wird vom Hinterkopf des Benutzers gemessen. Die vordere freie Zone wird von der Stirn gemessen.



Harte bzw. scharfe Fahrzeugteile, die sich in den freien Zonen befinden, sollten mit einem Material gepolstert werden, welches die Erfordernisse von FMVSS 201 oder ECE 21 entspricht.

Zusätzlich Polsterung muss nach ISO 3795 schwer entflammbar sein.

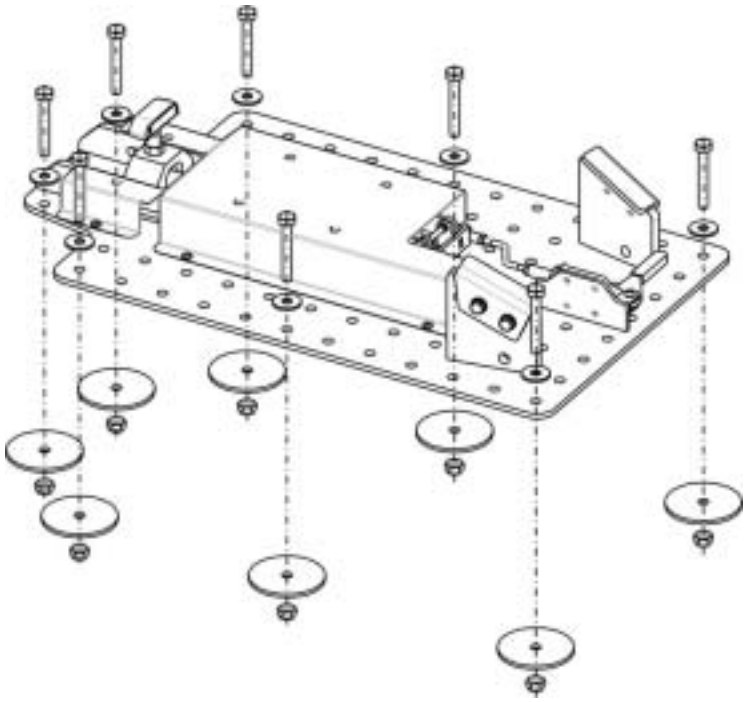
- Korrekte Position des Rollstuhls durch Probesitzen bzw. Messen der Abstände prüfen.

- Rollstuhl vorsichtig von der Montageplatte/Docking Station wieder herunterfahren.
- Gegebenenfalls Position der Montageplatte bzw. der Docking Station korrigieren.

Das Bild rechts zeigt die optimale Positionierung der Befestigungsschrauben.

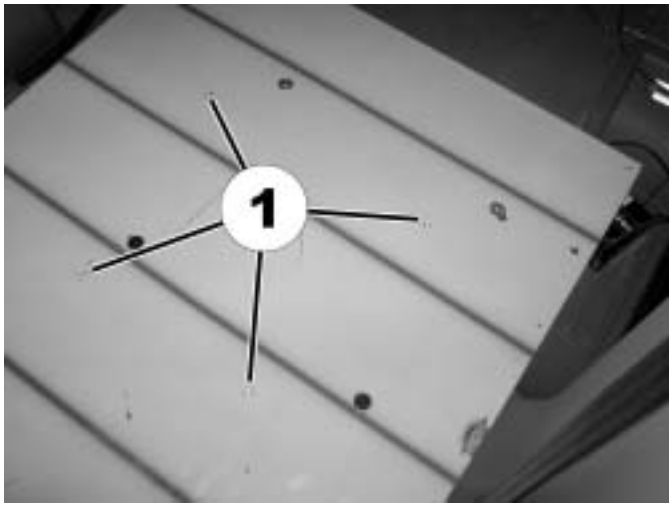
Die Positionen für die vorderen und hinteren Schrauben sollten eingehalten werden. Die Positionen der mittleren vier Schrauben können, je nach Beschaffenheit des Fahrzeugbodens, leicht variiert werden.

Falls eine Ausgleichs-/Montageplatte verwendet wird, sollten auch die Positionen der mittleren Schrauben eingehalten werden.



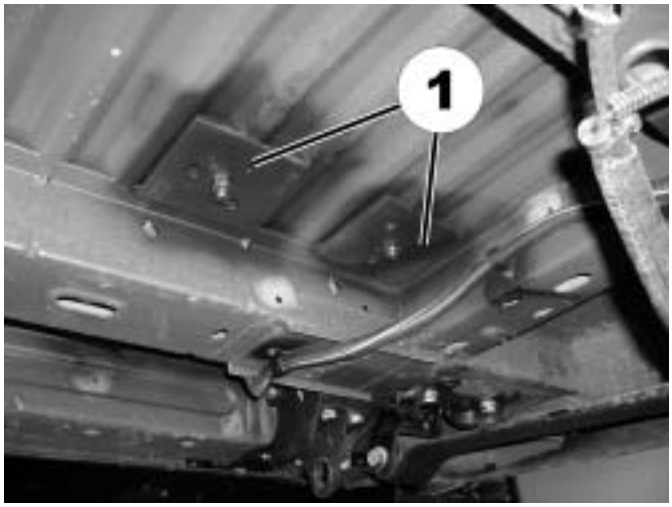
- Positionen der Löcher für die Befestigungsschrauben durch leichtes Anbohren mit dem Bohrer 11 mm markieren.

- Die Positionen der Löcher (1) für die Befestigungsschrauben sind nun markiert (im Bild sind 4 von 8 Bohrmarkierungen sichtbar).
- Montageplatte aus dem Fahrzeug herausnehmen.
- Löcher mit dem Bohrer 8,5 mm durchbohren.
- Gewinde M10 mit dem Gewindeschneider in die Bohrungen der Montageplatte schneiden.

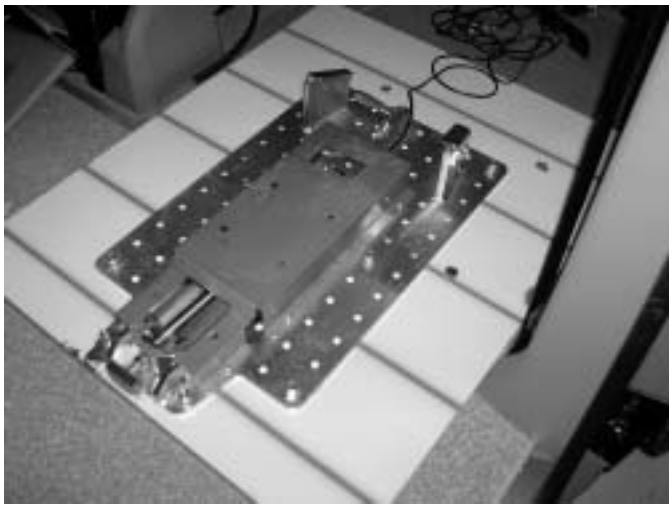


Bei Verwendung einer Montageplatte, die Docking Station an der Montageplatte befestigen. Sonst wird die Docking Station direkt am Fahrzeugboden befestigt. Befestigungsschrauben gegen Durchdrehen mit einem Schraubenschlüssel kontern.

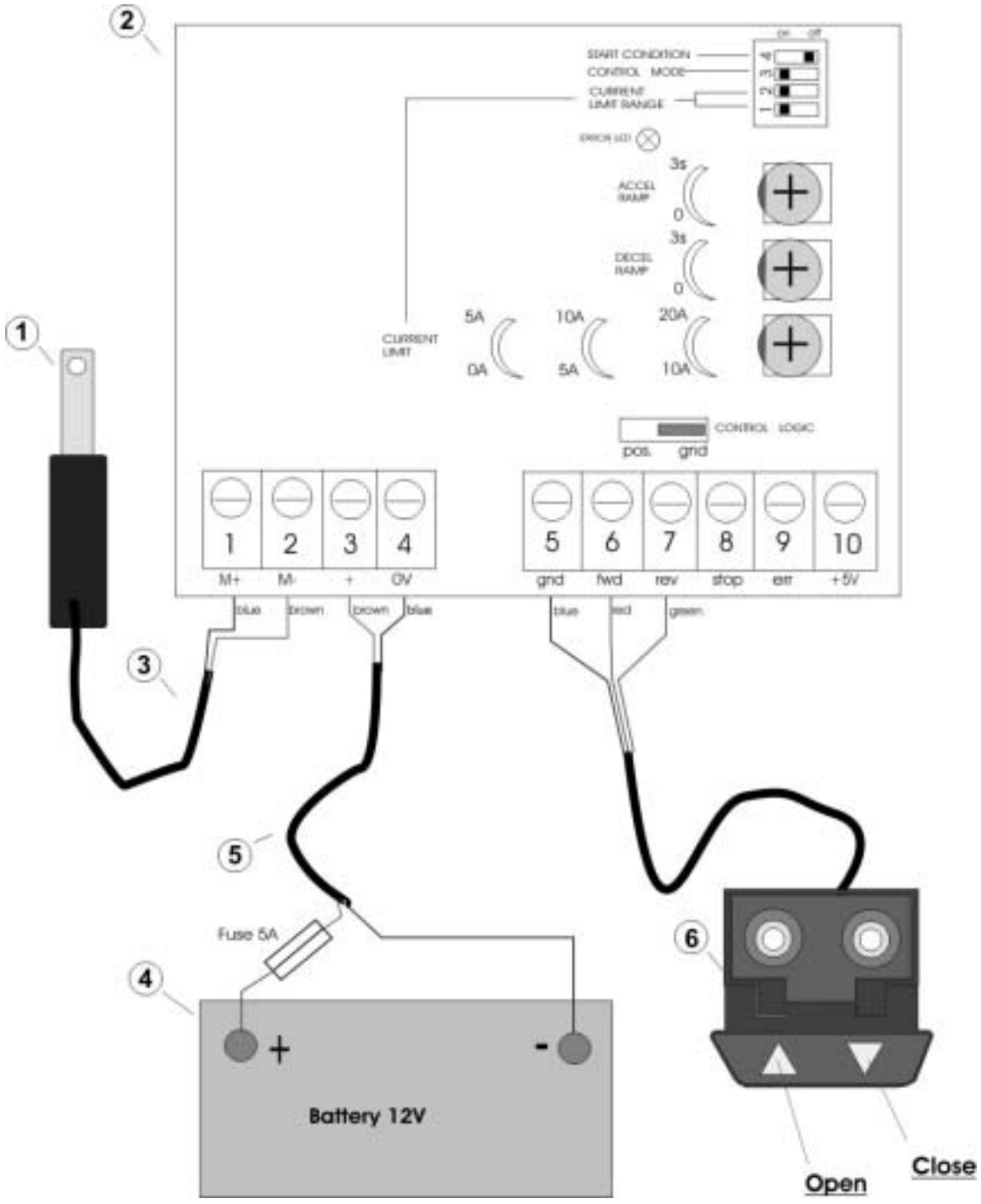
Das Bild rechts zeigt zwei der Befestigungsschrauben von unter dem Fahrzeug gesehen. Verstärkungsplatten (1) wie vom Fahrzeughersteller empfohlen anbringen!



- Docking Station im Transportfahrzeug bzw. an der Montageplatte festschrauben. Montageplatte ebenfalls festschrauben.



4.1.1 Die Docking Station am Stromkreis des Transportfahrzeuges anschließen (Stromlaufplan)

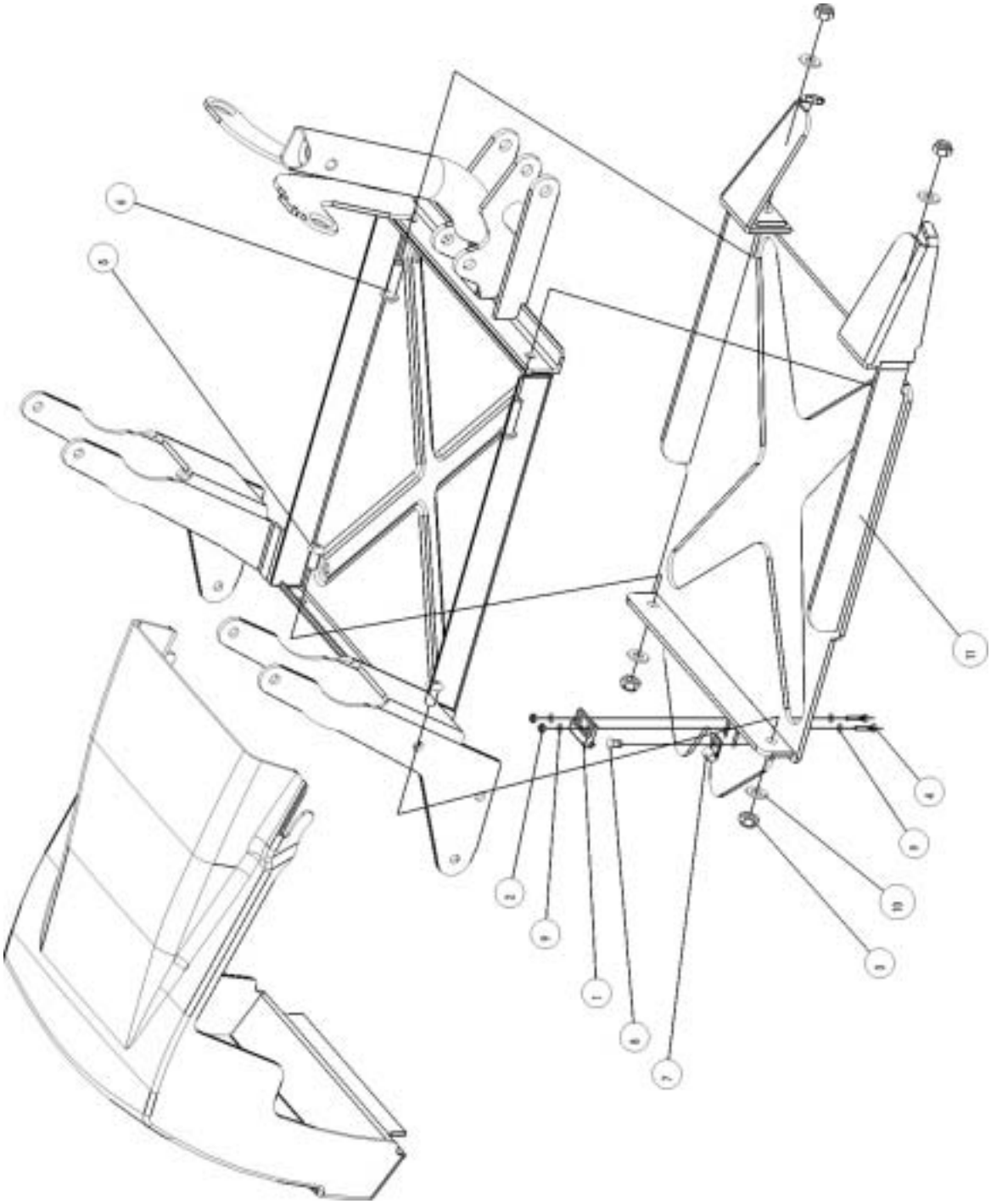


Pos.	Benennung
1	Aktuator MBL Type LL-1001
2	Electronik-Box Linak TR-EM-208-H
3	Aktuatorkabel
4	Autobatterie 12V
5	Batteriekabel 12V
6	Bedieneinheit DPAK06

- Docking Station wie im Stromlaufplan gezeigt am Fahrzeug-Stromkreis anschließen.
- Bedieneinheit im Fahrzeug installieren. Wir empfehlen eine Installation am oder in der Nähe des Armaturenbretts. Die Bedieneinheit kann mit zwei Schrauben montiert werden.

4.2 Die Docking Station-Hardware am Invacare® Storm3 installieren

4.2.1 Explosionszeichnung und Teileliste



Pos.	Benennung	Stk.
1	Positionssensor	1
2	Mutter DIN 985-M3-8/vz	2
3	Mutter DIN 985-M8-8/svz	4
4	Schraube DIN 7985-M3x16-8.8/vz	2
5	Linsenkopfschraube M8x16	2
6	Linsenkopfschraube M8x30 ISO 7380	2
7	Kabelschelle klein	1
8	Spreizniete	1
9	Scheibe DIN 125-3,2-St/svz	4
10	Scheibe DIN 125-8,4-St/svz	4
11	Befestigung Docking Station	1
	Von Pos. 12 bis 27 in Zeichnung nicht dargestellt	
12	Winkelblech kpl.	1
13	Zugentlastungsschelle CC	1
14	Schraube DIN 7982-2,9x13/vz	2
15	Leuchtdiode grün 12V	1
16	Taster grün	1
17	Abstandsrolle 10/5	2
18	Batteriekabel	1
19	Batteriekabel	1
20	Platine	1
21	Kabel H03VV-F	3,1 m
22	Steckergehäuse	1
23	Kontakt AMP 180 908-0	2
24	Spiralbohrer Ø 9 HSS, lang	1
25	Stopfen Ø18	1
26	Schraube ISO 7380-M5x12-10.9/svz 1	
27	Gehäuseschale	1
28	Flauschbandstreifen	1

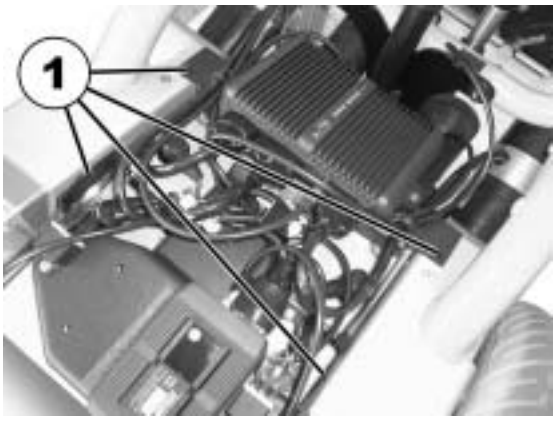
4.2.2 Montagearbeiten

Voraussetzungen:

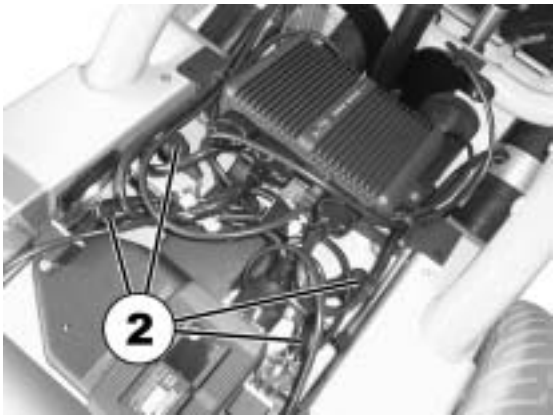
- Alle Teil, die in der Stückliste unter **"Explosionszeichnung und Teileliste"** auf Seite **17** aufgelistet sind.
- Weiche Unterlage, wie eine Decke, um den Rollstuhl auf die Seite zu legen, ohne ihn zu beschädigen
- Kreuzschlitzschraubendreher
- Schraubenschlüssel 11 mm
- Zwinge
- Holzklotz ca. 15 x 7 x 4 cm
- Bohrmaschine

- Batterieabdeckung entfernen.

- Kunststoffclips (1) entfernen und den Geräteträger nach hinten oben herausnehmen.

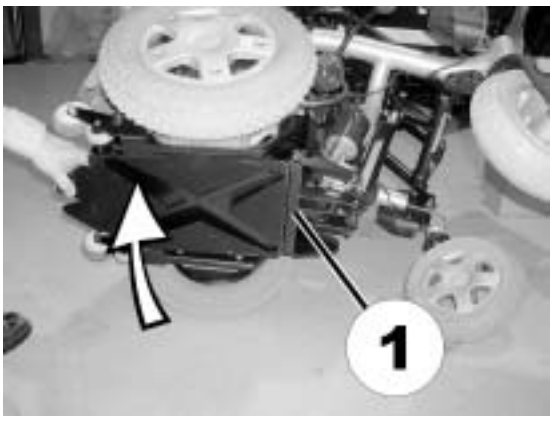


- Batteriepolkappen nach oben ziehen und zurückschieben, um an die Batteriepole heran zu kommen.
- Alle Batteriepolklemmen (2) mit dem Gabelschlüssel lösen.
- Geräteträger nach oben klappen (eventuell zusätzlich Verbindungsstecker lösen).
- Batterien herausziehen



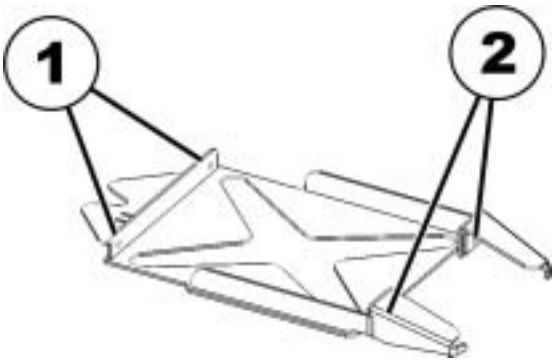
- Flauschbandstreifen (1) von der hinteren Kante des Batteriekastens abziehen.

- Den Elektrorollstuhl vorsichtig auf der weichen Unterlage auf die Seite legen.
- Die Befestigung Docking Station vorne am Batteriekasten (1) einhängen und hinten fest andrücken.



- Die Befestigung Docking Station im hinteren Bereich mit der Zwinge und dem Holzklotz am Batteriekasten befestigen.

- Die Befestigung Docking Station hat vier Bohrlöcher zur Befestigung, zwei hinten (1) und zwei vorne (2). Diese Löcher können als Bohrschablone benutzt werden.

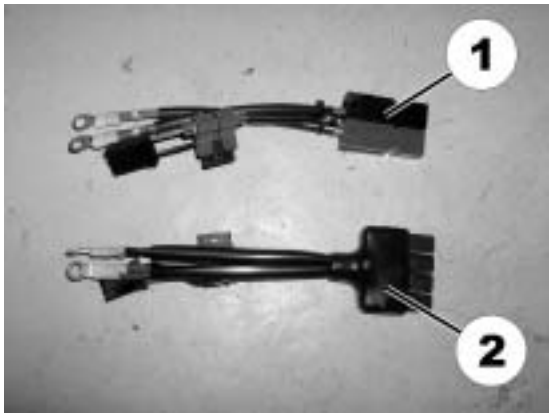


- Löcher zur Montage der Befestigung Docking Station im hinteren Bereich in den Batteriekasten bohren.
- Befestigung Docking Station mit 2x Linsenkopfschraube M8 x 16 mm, 2x Mutter DIN 985 und 2x Scheibe DIN 125-8 hinten festschrauben (siehe Explosionszeichnung).

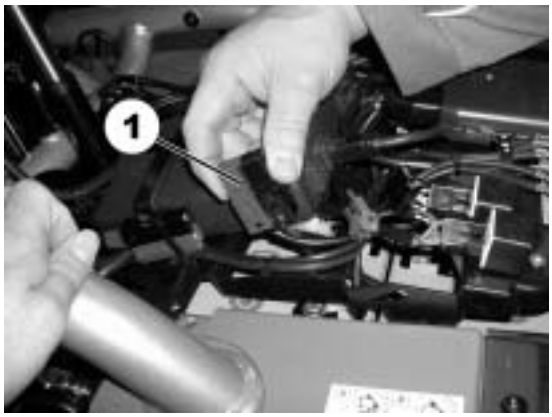
- Zwinge lösen und vorne ansetzen.
- Löcher zur Montage der Befestigung Docking Station vorne in den Batteriekasten bohren.
- Befestigung Docking Station mit 2x Linsenkopfschraube M8 x 30 mm, 2x Mutter DIN 985 und 2x Scheibe DIN 125-8 hinten festschrauben (siehe Explosionszeichnung).

- Rollstuhl vorsichtig wieder aufrichten.
- Batterien in den Batteriekasten einführen.

- Damit der Fahrpultvorbau (mit Kontrolltaste und Leuchtdiode) an den Stromkreis des Rollstuhls angeschlossen werden kann, muss ein neues Batteriekabel installiert werden.
- Batteriekabel (1) wird beim Rollstuhl getriebelosen Motoren (TrueTrack®) verwendet, Batteriekabel (2) wird beim Standard-ACS-System eingesetzt.
- Das passende Batteriekabel auswählen und montieren.



- Den Stecker des neuen Batteriekabels durch die Öffnung im Geräteträger führen.



- Stecker des Batteriekabels mit dem Powermodul verbinden und fest zusammendrücken (im Bild wird die Steckverbindung des TrueTrack®-Powermoduls gezeigt).

- Der Fahrpultvorbau wird mit zwei Schrauben (1) vorne am Fahrpult montiert.
- Kabel des Fahrpultvorbaus parallel zum Buskabel verlegen und mit Kabelbindern sichern.

- Kabel (1) des Positionssensors wie im Bild gezeigt verlegen.
- Positionssensor (2) wie in der Explosionszeichnung gezeigt befestigen.

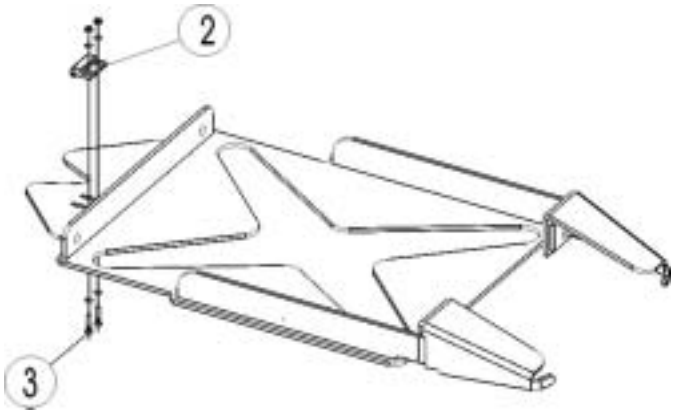
- Stecker des Kabelbaums des Positionssensors/Fahrpultvorbaus mit der Steckverbindung (1) des Batteriekabels verbinden und fest zusammendrücken.

- Geräteträger wieder positionieren und mit den Kunststoffklips befestigen.
- Flauschbandstreifen am der hinteren Kante der Befestigung Docking Station ankleben.
- Heckverkleidung wieder montieren.

4.3 Funktionsprüfung / Docking Station einstellen

- Elektrorollstuhl auf die Docking Station fahren.
- Docking Station betätigen. Auf korrekte Verrieglung prüfen. Der T-Anker (1) muss in die hintere Aussparung der Ankerführung passen, und die akustische Kontrolle muss ein mal piepen.
- Falls der T-Anker zu tief oder zu hoch ist, muss die Höhe eingestellt werden. Dazu die Kontermutter des T-Ankers lösen, Höhe einstellen und anschließend Kontermutter wieder festziehen.
- Das lichte Maß zwischen der Unterseite des T-Ankers und der Oberseite der Ankerführung sollte ca. 5 mm betragen.
- Auf die korrekte Orientierung des T-Ankers achten! Der Magnetstreifen muss zum Elektrorollstuhl hin zeigen!

- Falls die akustische Kontrolle nicht piept, ist wahrscheinlich der Abstand zwischen dem Magnetstreifen des T-Ankers und dem Reed-Sensor (2) zu groß. Um das Problem zu beheben, die Befestigungsschrauben (3) des Reed-Sensors lösen, und den Abstand zum T-Anker durch Verschieben des Reed-Sensors in den Langlöchern verringern. Befestigungsschrauben wieder festdrehen.
- Docking Station erneut betätigen und dabei auf korrekte Funktion des akustischen Signals achten. Vorgang so lange wiederholen, bis der Reed-Sensor richtig eingestellt ist.



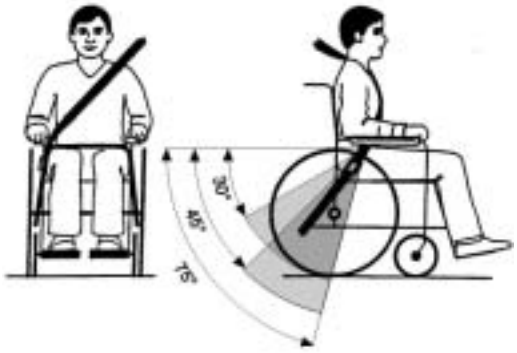
- Im verriegelten Zustand, Prüftaste (A) der Docking Station am Fahrpult-Vorbau drücken. Die Kontroll-LED (B) leuchtet grün.
- Die Kontrolltaste kann jederzeit betätigt werden, um den verriegelten Zustand der Docking Station zu bestätigen.

4.3.1 So wird der Benutzer im Rollstuhl gesichert

ACHTUNG: Verletzungsgefahr besteht falls der Benutzer nicht ordnungsgemäß im Rollstuhl gesichert wird!

- *Ein am Rollstuhl eventuell vorhandener Rückhaltegurt ist kein Ersatz für einen Sicherheitsgurt in einem fahrenden Fahrzeug! Benutzen Sie unbedingt einen nach ISO 7176/19-2001 geprüften Sicherheitsgurt!*
- *Sicherheitsgurte müssen am Körper des Benutzers anliegen! Sie dürfen nicht durch Teile des Rollstuhls, wie Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden!*
- *Sicherheitsgurte sollen so stramm wie möglich gezogen werden, ohne dem Benutzer ein unbehagliches Gefühl zu bereiten!*
- *Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht angelegt werden!*

Der Sicherheitsgurt darf nicht durch Rollstuhlteile, wie Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.



Der Beckengurt sollte ungehindert und nicht zu locker im Bereich zwischen Becken und Oberschenkel des Benutzers anliegen. Der optimale Winkel des Beckengurtes zur Horizontale liegt zwischen 45° und 75°. Der maximale Winkelbereich liegt zwischen 30° und 75°. Auf keinen Fall darf der Winkel 30° unterschreiten!

Der Sicherheitsgurt des Transportfahrzeuges sollte wie rechts gezeigt angelegt werden.
1) Mittellinie des Körpers
2) Mitte des Sternums